



# WERKBAHN MÜHLENTAL SCHAFFHAUSEN

Bilder: Konzernarchiv Georg Fischer



Lokomotive beim Restaurant Pilgerbrunnen



Werkbahn vor Stahlgiesserei

Das Industrieunternehmen Georg Fischer AG (GF) machte sich im 19. und 20. Jahrhundert mit Tempergussfittings, Eisenbahn- und Fahrzeugkomponenten sowie Grossstahlguss einen Namen. Diese Werke befanden sich bis 1991 im Mühltal.

Ursprünglich wurden die internen Transporte sowie die Zu- und Abfuhr von Material und Fertigprodukten mit Pferdefuhrwerken besorgt. 1910 waren 50 Pferde im Dienste von GF.

Als diese Transportart an ihre Grenzen stiess, plante man, zusammen mit der Stadt Schaffhausen, eine meterspurige, elektrische Trambahn zwischen dem Bahnhof und Birch (Logierhaus) im Mühltal. Parallel zum Trambetrieb sollte die GF auf dieser Strecke eine Werkbahn zwischen dem Güterbahnhof und dem Mühltal betreiben.

Am 10. Juni 1913 nahm GF ihre Werkbahn im Mühltal in Betrieb. Damit die normalspurigen Güterwagen auf den Tramschienen transportiert werden konnten, wurden sie auf Rollschemel geschoben und so ins Mühltal gefahren.

Die Inbetriebnahme des Trambetriebes durch die Schaffhauser Strassenbahn erfolgte am 18. Juni 1913. Die grösstenteils einspurige Tramstrecke war im Besitz der Stadt Schaffhausen. Alle Werkbahngeleise gehörten Georg Fischer.

1957 konnte dann auf der Nordseite des SBB Bahnhofs eine neue Rollschemelanlage für die Transporte ins Mühltal in Betrieb genommen werden. Der Trambetrieb ins Mühltal wurde von der Schaffhauser Strassenbahn eingestellt und die Schienenstrecke ging vollumfänglich in den Besitz von GF über.



Rollschemel beim Bahnhof



Flachbettwagen am Fittinglager

1991 wurden die Stahlgießereien im Mühlental geschlossen und damit auch der Betrieb der Werkbahn eingestellt.

Einzelne Fahrzeuge der Werkbahn hatten Glück und fanden ein neues Zuhause. Eine Lok wird bei der Museumsbahn Blonay-Chamby benutzt und die Ge 2/2 Nr. 78 ging zu einem Sammler nach Frankreich. Der Bahnwagen K116 stand jahrelang vergessen beim Logierhaus im hinteren Mühlental, bevor Mitglieder des Museumsverein Schaffhausen den Wagen in mühevoller Fronarbeit restaurierten und an die Firma Medipack, welche ihren Firmensitz in den Gebäuden der ehemaligen Fittingproduktion hat, übergaben.

Die Stahl- und Fittinggiessereien der Firma Georg Fischer prägten die Schaffhauser Geschichte massgeblich.

Über Generationen hinweg wurde im Mühlental hart gearbeitet und die Werkbahn war fester Bestandteil des Schaffhauser Stadtbildes.

Nach intensiver Suche und viel Recherchearbeit wurde die Lok Ge 2/2 Nr. 78 in Frankreich gefunden und nach Schaffhausen transportiert, wo sie mit viel Hingabe restauriert wurde.

Die Firma MEDIPACK AG möchte dieses Kulturgut für weitere Generationen erhalten und gibt der Werkbahn wieder ein Zuhause im Mühlental.

Ausgestellte Exponate:

Lok Ge 2/2 Nr. 78, BJ 1921, SIG / MFO  
 Güterwagen K 116, BJ 1913, SWS  
 Flachbettwagen mit Peltonrad, BJ 1887, SIG  
 Rollschemel OR 89, BJ 1929, SIG  
 Rollschemel OR 111, BJ 1958, SIG  
 mit Normalspur-Güterwagen



Lok Ge 2/2 78  
gefunden in der Normandie.



Lok Ge 2/2 78 nach der Restaurierung  
bei der Fa. Medipack.



Bahnwagen K 116 vor der Restaurierung  
durch den Museumsverein.